

TSV: Seitz - Diezel - Deschle - Rohde - Frey - Hofmann - Chiaramonte
Karamanlis - Kulczycki - Rehm - Kurzawa

eingewechselt: R.Vidackovic (65.) für Chiaramonte; Maletycz (75.)
für Karamanlis

Tore: 1:0 (14.); 1:1 Kulczycki (20.); 1:2 Kurzawa (48.);
1:3 Rehm (55.); 1:4 Rehm (67.)

Die davor arg gebeutelten Schlösslesfelder wollten sich in diesem Spiel auf dem Platz des SC natürlich ausgerechnet gegen uns wieder aufraffen. In den drei Spielen zuvor hatten sie 26 Gegentore kassiert. Und in der Tat begannen waren sie anfangs überhaupt nicht das vielleicht von einigen erwartete Kanonenfutter. Denn auch gegen solche Gegner kann man nur durch entsprechenden Einsatz zum Erfolg kommen. Das 1:0 für die SpVgg war in der 14. Minute sogar verdient. Bald zeichnete sich aber ab, daß der Gegner große konditionelle Schwierigkeiten hatte, was dem Vernehmen nach auf heftigen Alkoholgenuss am Tag zuvor zurückzuführen war. Kulczycki gelang in der 20. Minute endlich einmal wieder das Kunststück, ein Tor zu erzielen. Mit links zog er aus 16 Metern scharf ab. In der 34. Minute krachte ein Freistoß von Kurzawa gegen die Latte. Nach der Pause gab es zunächst noch eine heikle Situation, als der erstmals in der Abwehr eingesetzte Jürgen Rohde kurz vor der Torlinie retten mußte, doch schon in der 48. Minute schoß Diezel einen Freistoß zur Mitte, und Tom Kurzawa köpfte zum 1:2 ein. Damit war das Spiel praktisch gelaufen, denn die Schlösslesfelder waren mit der Doppelaufgabe, nach vorne den Ausgleich anzustreben und hinten gleichzeitig die Abwehr zu sichern deutlich überfordert. das läuferische Manko war unübersehbar. Weitere Tore für den TSV waren nur eine Frage der Zeit. Ein Glückstor brachte das 1:3, als Rehm von rechts in den Strafraum eindrang, scharf nach innen flankte und der im kurzen Eck lauernde Torwart das Leder ins eigene Netz abfälschte. Sehenswerter war da sicherlich das 1:4 wiederum Rehm, welches Hofmann mit einem unwiderstehlichen Sololauf vorbereitete. Leider versäumten es unsere Jungs an diesem Tag einen deutlich höheren Sieg herauszuschieszen. Fehlt uns etwa doch die spielerische Brillanz, gepaart mit hoher Einsatzbereitschaft ?